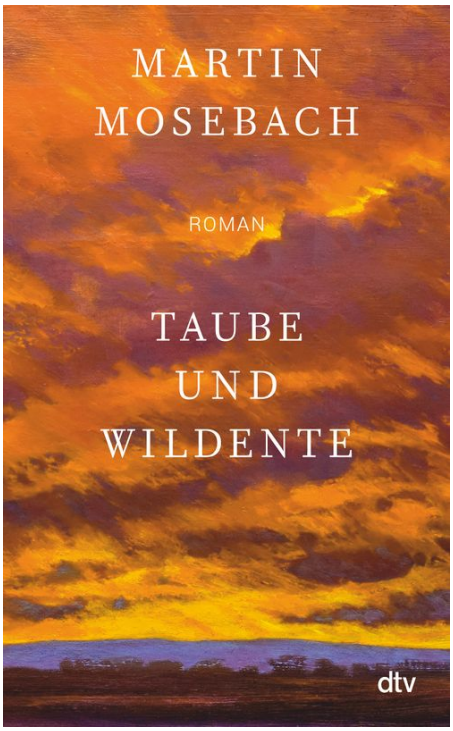

Martin Mosebach
Taube und Wildente
Roman

Originalausgabe
336 Seiten

ISBN: 978-3-423-28000-6
EUR 24,00 [DE]
EUR 24,70 [AT]
ET 19. Oktober 2022
Format : 12,8 x 21,0 cm

Martin Mosebach

Taube und Wildente

Roman

»Mosebachs Sprache ist ein farbiges Fest.« Michael Maar

Sprachgewaltig, bildstark, stimmungsvoll: Martin Mosebach, Spiegelbestsellerautor und Büchner-Preisträger, erzählt in diesem Roman einer Ehe, der zugleich der Roman eines Gemäldes ist, von Schuld und Versöhnung, Liebe und Verlust.

Wie jedes Jahr verbringt die Familie Dalandt den Sommer auf ihrem Landsitz in der Provence. Die Hitze macht träge, in der Zypresse zirpen Zikaden, und jeden Morgen läuft die Hausherrin im Nachthemd durch den Garten zum Pförtnerhaus, wo der Verwalter sie erwartet. Ihr Mann ist durch eine eigene verhängnisvolle Beziehung abgelenkt. Da entzündet sich ein Ehestreit an »Taube und Wildente«, einem Stillleben aus dem 19. Jahrhundert. Was hat es mit dem zinnoberroten Punkt in seinem Zentrum auf sich, macht der es nicht zu einem modernen Meisterwerk? Aber die Frau will es verkaufen, die Spannung zwischen beiden wächst.

Martin Mosebach, der menschliche Schwächen schildert wie kein zweiter, malt mit Wörtern. Ein flammender Roman über Kunst, Liebe und Verrat.

"Martin Mosebach ist ein spektakulär guter Erzähler.“ (Alexander Wasner, SWR 2 „Lesenswert“)



COPY

© Markus Hintzen / laif

Autor*in

Martin Mosebach

Martin Mosebach, geboren 1951 in Frankfurt am Main, wandte sich nach seiner Ausbildung zum Juristen dem Schreiben zu. Seit 1983 veröffentlicht er Romane, dazu Erzählungen, Gedichte, Libretti und Essays über Kunst und Literatur, über Reisen, auch über religiöse, historische und politische Themen. Über die Jahre erhielt er zahlreiche Auszeichnungen und Preise, u. a. den Kleist-Preis, den Großen Literaturpreis der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, den Georg-Büchner-Preis und die Goethe-Plakette der Stadt Frankfurt. Er ist Mitglied der Akademie für Sprache und Dichtung, der Deutschen Akademie der Künste in Berlin-Brandenburg sowie der Bayerischen Akademie der Schönen Künste. Zuletzt veröffentlichte er den Roman ›Die Richtige‹. Er lebt in Frankfurt am Main.

Veranstaltungen und Medientermine

Martin Mosebach liest aus ›Morgen um sieben‹

Mittwoch, 03.02.2027, 19:30 Uhr
Aula Schulhaus Hirschengraben
Hirschengraben 46
8001 Zürich

Weitere Informationen

Martin Mosebach liest aus ›Morgen um sieben‹

Montag, 08.03.2027, 15:30 Uhr
Hotel & Restaurant Genueser Schiff
Seestraße 18
24321 Hohwacht

Weitere Informationen

Pressestimmen

»Mosebach hat einen sehr wachen Sinn für die gesellschaftlichen Dynamiken des Milieus, das er beschreibt. Es geht mit psychologischer Finesse um Fassadenhaftigkeit und Verheimlichung sowie um die Frage: Was muss gesagt werden? Und: Kann der Mensch sich ändern?«

ZDF, Das Literarische Quartett, *Philipp Tingler*, 14. Oktober 2022

»Sehr gekonnt inszeniert Mosebach in dieser tragikomischen Ehekomödie die kleinen Bosheiten, die versteckten Seitenhiebe, das beredte Schweigen bei Tisch.«

Hamburger Abendblatt, *Alexander von der Gathen*, 18. Oktober 2022

»Menschen, die in ihrer sinnlichen Präsenz so betörend wie lächerlich und abstoßend zugleich sind (...). Ein bisschen Tschechow steckt in ihnen allen. Das macht diesen mit wahrer Meisterschaft verfassten Roman so lesens- und erlebenswert.«

Münchner Merkur, *Sabine Dultz*, 19. Oktober 2022

»Martin Mosebach lässt in „Taube und Wildente" Feuer und Wasser über ein unerwartet robustes Bürgertum niedergehen. (...) Das Aufflackern von Leidenschaft wird subtil variiert.«

Frankfurter Rundschau, *Judith von Sternburg*, 19. Oktober 2022

»Mosebach hat sich auf den Verfall spezialisiert, auf moralisch Anrüchiges, auf bürgerliche Dekadenz. Das aber geschieht stets in einer kostbaren Sprache und in ausgewählter Kulisse, mit Sinn für erlesene Details und guten Geschmack.«

rbb Radio 3, *Jörg Magenau*, 19. Oktober 2022

»Martin Mosebach ist mit „Taube und Wildente" ein tröstliches, elegantes, sehr unterhaltsames Buch gelungen, eines, das Wärme und Genauigkeit bietet. Einer der lässigsten Romane des Büchnerpreis-Trägers überhaupt.«

SWR 2 Kaffee oder Tee, *Alexander Wasner*, 19. Oktober 2022

»Ein raffiniert gebautes Erzählgebäude, das man bis in die hintersten Winkel erkunden will. Eine meisterliche Milieustudie: sprachmächtig, subtil und voller Spott.«

Die Weltwoche, *Pia Reinacher*, 20. Oktober 2022

»Gekonnt inzeniert Mosebach in der tragikomischen Ehekomödie die kleinen Bosheiten, die versteckten Seitenhiebe, das beredte Schweigen bei Tisch.«

Dresdner Neueste Nachrichten, *Johannes von der Gathen*, 2. November 2022

»Ein kleines Meisterwerk.«

Der Standard, *Ronald Pohl*, 4. November 2022

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München

»Martin Mosebach ist mit „Taube und Wildente“ ein superber Roman gelungen. Wie er stets Dialoge und Beschreibungen in ein ausgewogenes Verhältnis bringt, ist meisterlich zu nennen. (...) ein fein gesponnenes Lese- und Denkabenteuer.«

Bayern 2, ›Diwan – Das Büchermagazin‹, Andreas Trojan, 6. November 2022

»Martin Mosebach versteht es, eine Atmosphäre des Verfalls zu evozieren, mit einer Sprache, die durch außergewöhnliche Präzision wirkt und die ohne großes Pathos auskommt.«

Abendzeitung, Peter Mohr, 8. November 2022

»Ein großer Niedergangsroman. (...) Wie einst bei Thomas Mann reicht auch bei Mosebach der Verfall weit über die Familie hinaus, und seine Sprache nimmt den Leser beinahe ähnlich gefangen wie die des Großmeisters aus Lübeck.«

Abendzeitung (München), Peter Mohr, 8. November 2022

»„Taube und Wildente“ ist ein raffinierter Gesellschaftsroman – und zugleich ein Buch, das darüber reflektiert, wie sich schale oder grausame Wirklichkeit zur Kunst sublimiert. (...) Mit ihrer Schattierungskunst ist Mosebachs Sprache ein Instrumentarium, das gerade widrige Eindrücke vermittelt.«

Der Tagesspiegel, Wolfgang Schneider, 12. November 2022

»Provence, ein altes Landhaus, das uralte Drama des Menschlichen, ein stilistischer Lesegenuss von hohem Rang.«

Die Zeit, Iris Radisch, 17. November 2022

»Ein Sommer auf dem Lande und gefährliche Liebschaften. Nie war Mosebach so frivol und so spannnd.«

Die Zeit, Ulrich Greiner, 17. November 2022

»Martin Mosebach legt nach dem genialen Roman "Krass" mit "Taube und Wildente" einen wunderbar metaphysischen Ehe- und Familienroman vor: Tiefsinnig, realistisch und berührend.«

Die Tagespost, Stefan Meetschen, 24. November 2022

»Martin Mosebach ist ein Meister des fein ausgemalten gesellschaftlichen Tableaus, und auch in seinem neuen Roman führt er in sprachlich elaborierter Weise Konflikte, Intrigen und Selbstbetrug innerhalb der vermeintlich feineren

Gesellschaft vor.«

SWR Bestenliste, 1. Dezember 2022

»Martin Mosebach ist mit „Taube und Wildente“ ein superber Roman gelungen; ein fein gesponnenes Lese- und Denkabenteuer. Wie er stets Dialoge und Beschreibungen in ein ausgewogenes Verhältnis bringt, ist meisterlich zu nennen.«

Die Presse, *Andreas Puff-Trojan*, 10. Dezember 2022

»Martin Mosebach feiert in seinem Roman »Taube und Wildente« die Kunst. Nur sie macht die Welt erträglich und bringt Licht in die Vergänglichkeit.«

Die Zeit Literatur, *Ingeborg Harms*, 13. Oktober 2022

»Ein unerhörtes Stück Literatur über Liebe, Kunst und Verrat samt glorioser Pointe.«

Süddeutsche Zeitung, *Tobias Haberl*, 13. Oktober 2022

»Man freut sich, in diese Welt einzutauchen.«

ZDF, Das Literarische Quartett, *Joachim Meyerhoff*, 14. Oktober 2022

»Ein vollendet ausgeführtes Romangemälde.«

Die Welt, Die Literarische Welt, *Richard Kämmerlings*, 15. Oktober 2022

»Feines Sittenbild vom Meister des Gesellschaftsromans.«

Focus, 15. Oktober 2022

»Martin Mosebach schildert die von Schuld, Sünde und Laster durchwirkten Geschehnisse mit feinster psychologischer Beobachtungsgabe, die die Dualität zwischen Verborgenem und Offengelegtem, zwischen individuellem Gewissen und geteilten Konventionen (...) sorgsam nachzeichnet. (...) ein ungeheures ästhetisches Vergnügen.«

Frankfurter Allgemeine Zeitung, *Sibylle Anderl*, 20. Oktober 2022

»Himmel und Hölle, Leben und Kunst, Liebe und Ehe, Ethik und Ästhetik, Totem und Tabu: Der raffinierte Erzähler Mosebach weist in seinem Roman den Weg in eine andere Moderne.«

Die Welt, Literarische Welt, Richard Kämmerlings, 4. Dezember 2022

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München

Autor*in Martin Mosebach bei dtv

- Der Mond und das Mädchen, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-14934-1
- Die Richtige, Hardcover, ISBN: 978-3-423-28455-4
- Was davor geschah, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-14935-8
- Häresie der Formlosigkeit, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-14938-9
- Ruppertshain, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-14943-3
- Die Richtige, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-14970-9
- Die Türkin, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-14971-6
- Morgen um sieben, Hardcover, ISBN: 978-3-423-28584-1
- Taube und Wildente, Hardcover, ISBN: 978-3-423-28000-6
- Taube und Wildente, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-14889-4
- Stadt der wilden Hunde, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-14342-4
- Das Beben, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-13568-9
- Das Bett, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-13069-1
- Rotkäppchen und der Wolf, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-13493-4

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München